

Einladung

Zur Vorstellung unserer

Mais-Sorten-Demos

am 7. Sep. (Mit) in Lünne
Aepkers; Fläche an der Heiteler Str. 5,

am 13. Sep. (Di) in Ahlde
Fühner; Ahlde 43, Fläche am Hof

jeweils 18:45 Uhr; anschließend laden wir zum Grillen ein

13-1: **Unsere Empfehlung zur Wintergetreiden-Herbstaussaat 2016**

Rückblick: „Die Erträge zur Getreideernte schwankten stark, womit aber, auf Grund des wechselhaften schwierigen Getreidejahres zu rechnen war. Angefangen mit einem milden Herbst, gefolgt vom milden Winter mit zum Teil recht dünnen, wenig bestockten Beständen zu Frühjahrsbeginn, präsentierten sich die gut angedüngten Bestände zunehmend erfreulich.“ Dies ist der Einleitungstext unseres Infoschreiben zur Herbstaussaat vom letzten Jahr! Man könnte es fast so stehen lassen. Nur das mit den zunehmend erfreulichen Beständen nach dem Andüngen passt für 2016 dann doch nicht so ganz, denn das Frühjahr war lange bis Ende April viel zu kalt zum wachsen, so dass die Dünggaben gar nicht zur Wirkung kamen. Die Bestockung blieb schwach und dünne Bestände, vor allem Triticale auf Sand sowie der Weizen, blieben auch zu dünn. Danach musste ideales Wetter folgen, um noch einen guten Ertrag in diesen mageren Beständen über Kornzahl je Ähre und TKG zu retten. Das sommerliche wüchsige Maiwetter ging

dann, bis auf die vernässten Flächen, zu schnell in eine Trockenheit über. Die Wintergerste, die das ganze Jahr eigentlich immer super dastand, wurde hier in der Kornfüllungsphase voll getroffen. Wer rechtzeitig seine Beregnung mobilisierte, konnte noch die ein oder andere Tonne Mehrertrag retten. Die Enttäuschung zur Ernte war hier mit vielfach schlechten Kornqualitäten dennoch groß. Die späteren anderen Getreidearten hielten dann aufgrund des wieder einsetzenden Regens wenigstens noch mittelprächtige Kornqualitäten. Die Erträge fielen allerdings auch hier zum Teil deutlich ab. Zum Abschluss durften sich dann noch, die eh schon benachteiligten Flächen, bei der Ernte auch noch über Spätverunkrautung ärgern, welche im Mai, aufgrund der zu geringen Beschattung am Boden, nochmal gekeimt war. Dazu passt dann wohl: „Den letzten beißen die Hunde“. Wenn dann auch noch Lager dazukam, wurde der Verdruss in Verbindung mit dem unbeständigen Sommerwetter und dem

feucht abgeliefertem Getreide bei Landwirt, Lohnunternehmer und Handel komplett. Welche Erkenntnisse ziehen wir aus all dem Ganzen. Nun: ein Winter ist besser als keiner. Ein warm-wüchsiges Frühjahr ist besser als ein zu kaltes, und der Mai kühl und nass ist (fürs Getreide) besser als warm und trocken. Und zum Abschluß schien der Siebenschläfer in 2016 recht zu behalten, denn die erwünschten sommerlichen Erntetage scheinen erst jetzt nach den 7 Wochen Unbeständigkeit zu kommen. Das Jahr 2016 gehört bisher sicher nicht zu den besseren Jahren in der Landwirtschaft. Im Ackerbau liegen die Hoffnungen jetzt in einem versöhnlichen Abschluß bei der Mais-, Kartoffel-, und Zuckerrübenenernte. Für die kommende Getreideaussaat möchten wir aus all diesen Beobachtungen keine allzu großen neuen Erkenntnisse für die kommende Saat ziehen, außer das Septembersaaten doch zunehmend zu den Risikosaaten zählen und über die Jahre öfter Probleme machen, als Spätsaaten. Wer also eine enttäuschende Getreideernte hinter sich hat – Abhaken, und nach vorne schauen: Neue Saat neues Glück.

Hier unsere **Sortenempfehlung** zur Aussaat im Herbst 2016:

W-Gerste: (Zweizeiler): California (2z)

Aussaatstärke: ca.150-180kg/ha (geschätzt)

Hybrid-Gerste: Wootan, Celoon

in Pk/ha: 2,2 (26.9), 2,5 (1.10), 3,0 (8.10)

In 2016 konnte sich keine neue Gersten-Sorte hervortun. Alle hatten mit den widrigen Verhältnissen zum Abschluß zu kämpfen. Wenn man über Mehrzeiler nachdenkt, so landen wir schnell wieder bei den Hybriden **Wootan** und **Celoon**, allein schon wegen der vergleichsweise besseren Kornqualität, sowie der stabil hohen Erträge. Die Mehrheit wird wieder bei den Zweizeilern bleiben, wo bei uns **California** immer noch das Maß der Dinge bleibt. Die Ergebnisse zeigen wieder überdurchschnittliche Erträge (Agravis/LSV-Versuche) bei guter Standfestigkeit, hohes TKG und guter Festigkeit im Halm- und Ährenknicken.

W-Weizen: Henrik und Sheriff (neu)

Aussaatstärke: ca. 170-195 kg/ha (geschätzt)

Wie auch im letzten Jahr schätzen wir die hohe Ertragstreue der Sorte **Henrik**, so daß sie unser Standard auf allen weizenfähigen Böden bleibt. Viel versprechen wir uns von unserer neuen C-Weizen-Sorte **Sheriff** mit der höchsten Einstufung zur Zulassung im Ertrag: 9/9. Mit der FusariumEinstufung 4 hat sie unsere Mindestanforderung erfüllt, und kann somit auch nach Mais angebaut werden, wenngleich wir zunehmend das vorherige Schlegeln der Maisstoppeln empfehlen. Die weiteren Eigenschaften stimmen ebenfalls positiv: Die Strohstabilität wird um 2 Stufen höher eingeschätzt, als z.B. beim Elixer. Sheriff ist mehlaugesund. Der Züchter empfiehlt die Sorte aufgrund seines ausgeprägten Wurzelwachstums sogar auch für leichtere Standorte. Wir bitten darum, diesen Punkt aber, wie auch beim Henrik, nicht zu sehr auszureizen. Es ist Weizen und nicht Roggen. Die Warenverfügbarkeit wird beim Sheriff begrenzt sein.

W-Triticale: Barolo, Lombardo (neu)
weitere Sorten: **Fredro**, **Dinaro**

Aussaatstärke: ca. 135-175 kg/ha (geschätzt)

Wie bereits angekündigt, werden wir die beiden neuen Sorten **Lombardo** und **Barolo** mit hohem Ertragspotential direkt als neue Schwerpunktsorten empfehlen, die wir in ihrer Leistung noch als gleichwertig einschätzen. In der Krankheitsanfälligkeit stehen sie besser als Grenado/Dinaro da. In der erweiterten Empfehlung steht auch die frühreifere und längere Sorte **Fredro**. Die altbekannte Sorte **Dinaro** empfehlen wir nur noch auf gute Böden.

W-Hybrid-Roggen: Daniello, Forsetti
Mephisto, Performer, Cossani (neu)

Aussaatstärke: ca.2,0-2,5Pk/ha (geschätzt)

Auf Sandböden bleibt Roggen die sicherste Getreideart. Den im letzten Jahr vollzogenen Sortenwechsel führen wir weiter fort. Neben unserer Schwerpunktsorte **Daniello** stehen bei uns die Sorten **Forsetti**, **Mephisto** und **Performer** im näheren Fokus. Neu ist die Sorte **Cossani**.